



Unser Wappen

Das durch Erlaß des Preussischen Staatsministeriums vom 10. 2. 1936 genehmigte Wappen des Landkreises Dinslaken verdankt seine Gestaltung dem nationalsozialistischen Grundgesetz, daß der Mensch und seine Arbeit in den Vordergrund aller Lebensbetrachtungen zu stellen ist.

Es lag infolgedessen nahe, in dem neuen Kreiswappen an Stelle der früher üblich gewesenen Symbole von Herrscherhäusern und Rittergeschlechtern die wesentlichen Berufs- und Erwerbsstände des Kreisgebiets bildhaft darzustellen.

Im Mittelpunkt steht als Verkörperung des bedeutungsvollsten heimischen Industriezweiges der Bergmann mit Hacke und Grubenlampe, gleichzeitig auch als Vertreter der Arbeiter anderer Industriebetriebe und Handwerkerstätten gedacht.

Die Zeichen des Reichsnährstandes in der rechten oberen Ecke, Sense und Ähre, stellen Arbeit und Frucht dar.

Anker und Fisch in der linken oberen Ecke des Wappens als Sinnbilder der Schifffahrt und der Fischerei deuten hin auf die günstige Lage des Kreises an Rhein, Lippe und Lippeseitenkanal, während der am Fuße des Wappens in grünem Felde angebrachte Hirschkopf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd und der wald- und wildreichen Gebietssteile im Norden und Osten des Kreises zu veranschaulichen bestimmt ist.

So bildet das Wappen in seiner schlichten Form ein ideenhaftes Schaubild des Kreises, der wegen seiner reichen und wertvollen Bodenschätze, wegen seiner vorteilhaften Lage am Nordrande des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes zwischen Emscher, Lippe und Rhein und wegen seiner glücklichen Mischung von Bergbau, Industrie, Land- und Forstwirtschaft und Handel und Gewerbe nicht nur landschaftlich und wirtschaftlich, sondern auch verwaltungsmäßig betrachtet einer der vielseitigsten Landkreise des Niederrheins ist.

Das Wappen soll alle Stände des Kreises Dinslaken stets zur Volksgemeinschaft mahnen.